

Nur der Frieden kann die Welt retten

Kinder und Jugendliche hatten sich ein tiefsinniges Theaterstück ausgedacht - Aufführung im Juze

Much - Sie verfügen über magische Kräfte, und wenn sie in Frieden miteinander sind, ist die Welt ein Ort voller Glück. Wehe aber, wenn Misstrauen, Zwietracht und Hass regieren - dann nimmt die Zerstörung der Welt ihren Lauf. Ein Theaterstück von starker Symbolkraft hatten sich die Kinder und Jugendlichen ausgedacht, die sie jetzt im Jugendzentrum auf die Bühne brachten. Eltern, Geschwister, Opa und Oma schauten gespannt zu, wie der Vampir und der Ork, der Zwergenkönig und die Elfe ihre Geschichte in Szene setzten. Zu der siebenköpfigen Gruppe im Alter von zehn bis 17 Jahren gesellten sich noch der Schwan, der reiche „Gold“ und die Gestaltenwandlerin. Sie lebten zunächst friedlich miteinander in ihren Gärten und Palästen.

Dann aber schlich sich „das Böse“ ein: Neid und Hass führten schließlich zum Krieg. Regisseurin Heike Bänisch erläuterte die einzelnen Szenen. Bänisch hatte ein halbes Jahr mit den jungen Menschen geübt. Sie gab kein festes Stück vor, sondern gestaltete geschickt den Rahmen, in dem Mädchen und Jungen ihre Ideen, ihre Fantasie, ihre Gefühle

und ihre Spielfreude entfalten konnten. Erst eine Katastrophe führte zum Wendepunkt in der Geschichte: Plötzlich stellten die magischen Wesen fest, dass Tiere, Bäume und alle Pflanzen verblassten und

sich in Nichts auflösten. Ihr Hass hatte das Wasser des Sees verseucht, aus dem alle tranken - und so wurde die ganze Natur zerstört. Das hatten sie nicht gewollt! Sie raufte sich zusammen und boten all ihre magischen Kräfte auf, um den See zu heilen: „Wir müssen die Tiere und Pflanzen retten und damit uns selbst.“ So geschah es. Der Frieden wurde wiederhergestellt.

Der Applaus war ehrlich und lang anhaltend. Juze-Leiterin Gilda Beuke freute sich zu sehen, wie die Kinder sich in diesem Prozess des Experimentierens und Übens entwickelt hatten und wie konstant sie über die Monate bei der Sache waren. Das für ein Jugendzentrum außergewöhnliche Projekt soll fortgesetzt werden - dank der Hilfe der Stiftung Much ist dies möglich. Die Stiftung hat ein Jahresbudget von 3000 Euro für die weitere Theaterarbeit bereit gestellt.

Der Applaus war ehrlich und lang anhaltend. Juze-Leiterin Gilda Beuke freute sich zu sehen, wie die Kinder sich in diesem Prozess des Experimentierens und Übens entwickelt hatten und wie konstant sie über die Monate bei der Sache waren. Das für ein Jugendzentrum außergewöhnliche Projekt soll fortgesetzt werden - dank der Hilfe der Stiftung Much ist dies möglich. Die Stiftung hat ein Jahresbudget von 3000 Euro für die weitere Theaterarbeit bereit gestellt.

Der Applaus war ehrlich und lang anhaltend. Juze-Leiterin Gilda Beuke freute sich zu sehen, wie die Kinder sich in diesem Prozess des Experimentierens und Übens entwickelt hatten und wie konstant sie über die Monate bei der Sache waren. Das für ein Jugendzentrum außergewöhnliche Projekt soll fortgesetzt werden - dank der Hilfe der Stiftung Much ist dies möglich. Die Stiftung hat ein Jahresbudget von 3000 Euro für die weitere Theaterarbeit bereit gestellt.



Die sieben Wesen mit ihren magischen Kräften setzten im Jugendzentrum eine symbolstarke Geschichte in Szene.

Schließung der Turn- und Sporthallen in der Gemeinde Much

Folgende Turn- und Sporthallen stehen aufgrund von Instandsetzungs- bzw. Reinigungsarbeiten in den Sommerferien nicht zur Verfügung:

Turnhalle Sülzberg - alt - vom 11.07.2022 bis 15.07.2022

Turnhalle Sülzberg - neu - vom 11.07.2022 bis 15.07.2022

Turnhalle in Marienfeld vom

11.07.2022 bis 15.07.2022

Turnhalle unter dem Hallenbad

vom 18.07.2022 bis 22.07.2022

Sporthalle Gesamtschule vom 18.07.2022 bis 22.07.2022.

Ich bitte um Beachtung.

Much, den 20.06.2022

Der Bürgermeister

Im Auftrag

Salaske

Wir gratulieren zum Geburtstag

Herr Josef Steimel, Dr. Wirtz-Str. wurde am 30.06.2022 89 Jahre Herzlichen Glückwunsch!



Stiftung Much spendet Freibad-Tickets - 150 x freier Eintritt



Much. Sechs Wochen Sommerferien stehen vor der Tür. Leider gibt es immer noch viele Familien, denen es aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich ist, mit ihren Kindern in Urlaub zu fahren. Hier wollte die Stiftung Much ein

wenig helfen. Vorsitzender Hans-Willi Schlimbach überreichte Herrn Weiß von der Gesamtschule Much 150 Gutscheine für den kostenlosen Besuch des Freibades, die in den Stufen 5 und 6 an etwa 30 Kinder verteilt werden sollen.

So erhielten diese Kinder mit dem Zeugnis eine coole Zugabe für heiße Tage.

Das Feedback von Herr Weiß:

„... die Kolleg*innen haben mir rückgemeldet, dass die Aktion sehr viele Kinder glücklich gemacht hat, als sie die Gutscheine erhalten haben. Großartig, jetzt muss nur noch Freibadwetter sein.... Vielen Dank nochmal an die Stiftung Much.“

Foto: H.W.Schlimbach (lks) überreicht Herrn Weiß 150 Freikarten fürs Waldfreibad

